

An alle Akteurinnen und Akteure  
der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen  
in Freier Trägerschaft und in den Kommunen

Geschäftsstelle  
Lindenstraße 20  
50674 Köln  
info@aids-nrw.de  
www.aids-nrw.de

Beate Jagla  
Fon 0221 252495  
Fax 0221 253595  
beate.jagla@aids-nrw.de

Köln, 12. März 2013

### **Einladung zur Vorstellung der landesweiten Datenerhebung zur HIV/AIDS-Prävention in NRW**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände, der Freien Wohlfahrtspflege NRW und des Gesundheitsministeriums des Landes haben sich 2011 in der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW darauf verständigt, eine regelmäßige landesweite Datenerhebung zur HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen durchzuführen. Die Fachausschüsse der jeweiligen Spitzenverbände unterstützen die Einführung dieser webbasierten Datenerhebung ausdrücklich.

Da nun alle konzeptionellen und technischen Vorarbeiten für die webbasierte Datenerhebung abgeschlossen sind, will die Arbeitsgemeinschaft Sie für die Mitarbeit an diesem bundesweit einmaligen Projekt gewinnen. Die Arbeitsgemeinschaft hat ihre Geschäftsstelle beauftragt, Ihnen die Datenerhebung in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft BMS Consulting vorzustellen. Ich darf Sie daher herzlich zur Präsentation der landesweiten Datenerhebung zur HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen einladen! Sie können aus folgenden Terminen auswählen:

#### **Einführungsveranstaltungen zur landesweiten Datenerhebung "HIV/AIDS-Prävention"**

10. April 2013, 10.00 – 13.00 Uhr, Düsseldorf, Landkreistag Nordrhein-Westfalen

23. April 2013, 10.00 – 13.00, Essen, Gesundheitsamt

7. Mai 2013, 14.00 – 17.00 Uhr, Münster, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

Bitte melden Sie sich bis jeweils eine Woche vor der Veranstaltung mit dem beiliegenden Anmeldeformular an!

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen, zur Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW und zur landesweiten Datenerhebung liegen meinem Schreiben bei.

Bitte beachten Sie auch, dass wir angesichts der Vielzahl der beteiligten Organisationen um die Teilnahme nur einer Person pro Organisation bitten. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Beate Jagla  
Leitung der Geschäftsstelle

Anlagen:

- Anmeldung
- Information "Ablauf der Vor-Ort-Veranstaltung"
- Information "Landesweite Datenerhebung"
- Information "AG AIDS-Prävention NRW"

Stempel der Institution

Bitte bis jeweils eine Woche vor der Veranstaltung  
per Email (beate.jagla@aids-nrw.de ), per Fax (0221-253595) oder per Post zurücksenden:

An die Geschäftsstelle  
der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW  
Lindenstraße 20  
50674 Köln

**Verbindliche Anmeldung**

**Einführungsveranstaltung zur landesweiten Datenerhebung HIV/AIDS-Prävention NRW**

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Einführungsveranstaltung "Landesweiten Datenerhebung HIV/AIDS-Prävention NRW" an:

Vorname, Name	<input type="text"/>
Institution	<input type="text"/>
Straße, Hausnummer	<input type="text"/>
PLZ   Ort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

Ich nehme an folgender Veranstaltung teil (Zutreffendes bitte ankreuzen):

**10. April 2013**  
Düsseldorf

**23. April 2013**  
Essen

**7. Mai 2013**  
Münster

---

Ort, Datum

Unterschrift

## Einführungsveranstaltungen zur landesweiten Datenerhebung "HIV/AIDS-Prävention"

<b>Termine</b>	<b>10. April 2013</b>	<b>23. April 2013</b>	<b>7. Mai 2013</b>
<b>Uhrzeit</b>	10.00-13.00 Uhr	10.00-13.00 Uhr	14.00-17.00 Uhr
<b>Ort</b>	<b>Düsseldorf</b> Landkreistag NRW Kavalleriestraße 8 40213 Düsseldorf	<b>Essen</b> Gesundheitsamt Hindenburgstraße 29 45127 Essen	<b>Münster</b> Diakonie Rheinland- Westfalen-Lippe e.V. Friesenring 32 / 34 48147 Münster

Informationen zur Anreise zu allen drei Orten siehe Anlage!

## Ablauf

---

### **Block 1**      **Grundlagen und Ziele der landesweiten Datenerhebung zur HIV-/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen**

Erläutert werden die Hintergründe, das Konzept, die Ziele, der Nutzen und die Grenzen der landesweiten Datenerhebung. Ebenso erhalten Sie Informationen darüber, wie der Zugang zu den Daten geregelt ist.

Referentin: Beate Jagla, Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW

### **Block 2**      **Einführung in die Technik der Dateneingabe**

Die Struktur der technischen Plattform zur webbasierten Datenerhebung wird Ihnen vorgestellt. Ebenso wird Ihnen erklärt, wie der Zugang erfolgt, welche Daten eingegeben werden müssen und wie die Erläuterungen zu einzelnen Fragen der Datenerhebung zu erhalten sind. Hierbei wird Wert darauf gelegt, Ihnen zu vermitteln, wie Sie Ihre Daten zeitsparend eingeben können.

Referent: Dr. Thomas Mosiek, Beratungsgesellschaft BMS Consulting GmbH

## **Landkreistag Nordrhein-Westfalen**

Kavalleriestraße 8

40213 Düsseldorf

Telefon 0211/30 04 91-0

---

### **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

Ab Düsseldorf Hauptbahnhof, Ausgang Konrad-Adenauer-Platz, Gleis 8, mit den Straßenbahnlinien

704 (Richtung Südfriedhof), Haltestelle Poststraße

709 (Richtung Neuss Theodor-Heuss-Platz), Haltestelle Poststraße

719 (Richtung Polizeipräsidium), Haltestelle Poststraße

### **Anreise mit dem PKW:**

Von Westen und Südwesten: A 57 bis Autobahnkreuz Kaarst, A 52 Richtung Düsseldorf-Innenstadt.

Von Süden und Südosten: A 3 bis Autobahnkreuz Hilden, A 46 Richtung Düsseldorf, Abfahrt D-Bilk/Hafen, Richtung Düsseldorf-Innenstadt

Von Norden und Osten: A 3 bis Autobahnkreuz Breitscheid, A 52 Richtung Düsseldorf bis Autobahnkreuz D-Nord, A 44 Richtung Düsseldorf bis D-Stockum, B 8 Richtung Düsseldorf-Innenstadt.

Hinweis zu Parkmöglichkeiten:

Parkmöglichkeiten stehen auf dem Parkplatz "Apollo" zur Verfügung. Die Anfahrt dazu kann entweder über die Neusser Straße (falls nicht über den Rheinufertunnel von Süden kommend) oder über die Kavalleriestraße bzw. Haroldstraße erfolgen. Ab dort besteht eine Ausschilderung auf den Parkplatz "Apollo".

### **Anreiseskizze mit Parkhäusern**

Unter <http://www.lkt-nrw.de/deutsch/wir-ueber-uns/anfahrt/>

## Gesundheitsamt Essen

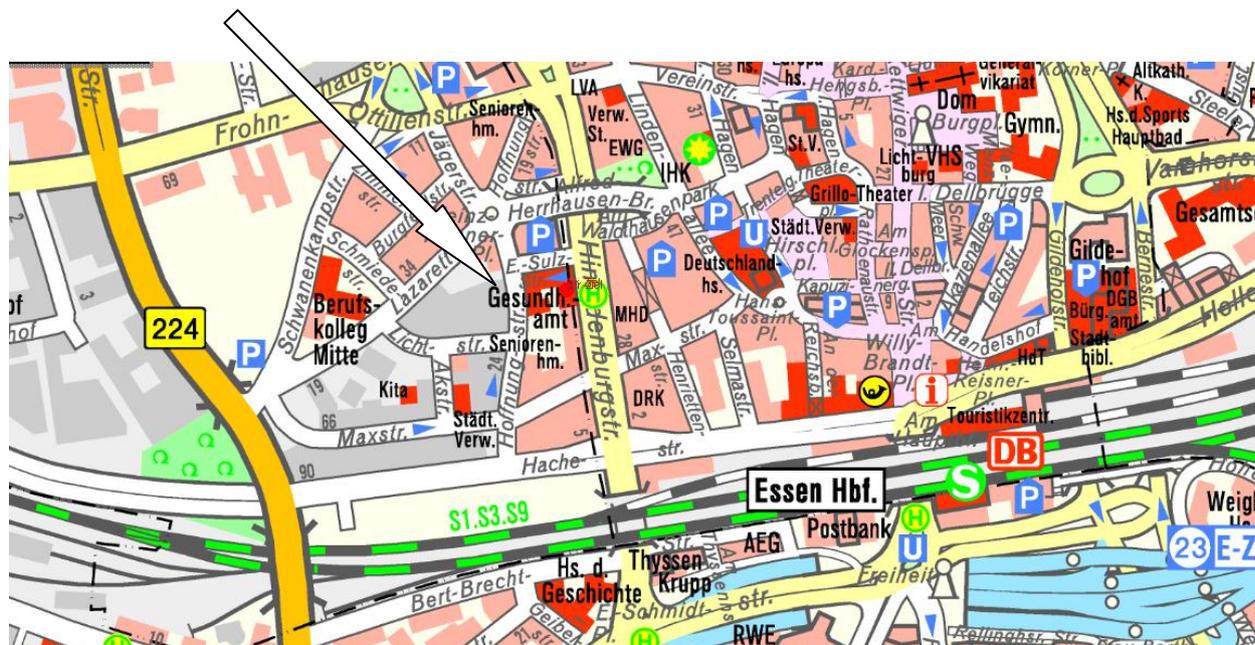
Hindenburgstraße 29

45127 Essen

Telefon 0201/88-53000

---

Gesundheitsamt



### Zu Fuß

Ca. 10 - min. vom Hauptbahnhof

### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Siehe <http://www.vrr.de>

### Parkhäuser in Essen

Siehe [http://www.essen.de/de/Leben/Verkehr/Verkehr\\_Parken.html](http://www.essen.de/de/Leben/Verkehr/Verkehr_Parken.html)

## **Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.**

Geschäftsstelle Münster

Friesenring 32 / 34

48147 Münster

Telefon 0251/2709-0

---

### **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Bundesbahn bis Münster-Hauptbahnhof

Sie fahren vom Bahnhofsvorplatz (Bussteig B 2) mit der Linie 15 oder 16 (Richtung Kinderhaus-Brüningheide) bis zur Haltestelle Polizeipräsidium (ca. 15 Min.). Die Geschäftsstelle Münster der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. liegt gegenüber. Empfehlung zu Ihrer Sicherheit:

Überqueren Sie die vierspurige Fahrbahn an der nächsten Fußgängerampel

Fahrplan unter

<http://www.stadtwerke->

[muenster.de/privatkunden/busverkehr/fahrplanauskunft/efa/fahrplanauskunft.html](http://www.stadtwerke-muenster.de/privatkunden/busverkehr/fahrplanauskunft/efa/fahrplanauskunft.html)

### **Anfahrt mit dem Kraftfahrzeug**

Die Geschäftsstelle Münster der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. befindet sich direkt am Stadtring.

*Anfahrt BAB 1: Köln-Bremen, Abfahrt MS-Nord*

Sie biegen nach dem Ortseingangsschild Münster an der 3. Ampel (Kreuzung Yorkring / Orleansring) links in den Yorkring ein, fahren geradeaus (an der Feuerwache – linker Hand) vorbei, über die Ampelkreuzung Grevener Straße und eine Fußgängerampel hinweg. Hinter der Versöhnungskirche (rechter Hand) liegt nach ca. 50 m rechts die Einfahrt zur Tiefgarage der Geschäftsstelle Münster der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

*Anfahrt Warendorfer Straße*

Sie biegen in den Kaiser-Wilhelm-Ring und fahren bis zur Grevener Straße. Ordnen Sie sich vor der Kreuzung Grevener Straße links ein (wenden!) und fahren Sie über den Friesenring zurück (s.o.).

Parkhäuser in Münster: Siehe <http://www5.stadt-muenster.de/parkhaeuser/>

## Information zur landesweiten Datenerhebung HIV/AIDS

### **Zusammenfassung:**

*Auf dem fachlichen Hintergrund des von allen Akteurinnen und Akteuren der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen gemeinsam entwickelten Konzeptes, dem Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW, soll eine landesweite jährliche webbasierte Datenerhebung zu Strukturen und Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention begonnen werden. Sie verbessert die Datenbasis zur Beurteilung relevanter Trends und für die Entwicklung fachlicher Empfehlungen. Kommunen und Freie Träger können auf ihre eigenen Daten zur fachlichen Steuerung zurückgreifen, sich zeigende Trends in ihre Planung einbeziehen und die datenbasierten Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW als Impulse für die Präventionsarbeit nutzen.*

---

### **Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW**

In der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW sind alle Akteurinnen und Akteure der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen – Land, Kommunen, Freie Wohlfahrtspflege – vertreten. Sie beraten gemeinsam über wichtige Trends und geben Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung der Prävention. Eine wichtige Basis ihrer Arbeit ist das Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW.

Um die vorhandenen Arbeitsansätze differenziert zu befördern, bedarf es einer ausreichenden Datengrundlage. Die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW hat seit März 2012 ein Konzept zu einer landesweiten jährlichen Datenerhebung entwickelt. Ziel ist, dass sich alle Akteurinnen und Akteure der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen an der Datenerhebung beteiligen.

### **Vorteile der Datenerhebung**

- Sie hat ein gemeinsam entwickeltes Konzept, das Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW, als fachliche Grundlage
- Sie macht es möglich, die Aktivitäten der HIV/AIDS-Prävention transparent und nachvollziehbar darzustellen
- Sie fördert ein Bewusstsein dafür, was die Akteurinnen und Akteure in NRW gemeinsam leisten
- Sie liefert eine gute Datenbasis für sachliche Entscheidungen
- Sie bietet eine Grundlage für die Beurteilung neuer Trends und Entwicklungen sowie für fachliche Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft
- Sie bietet eine systematische Grundlage für Innovation
- Sie erfragt keine Daten, die bereits von anderen Institution (Robert-Koch-Institut, Landeszentrum für Gesundheit) erhoben werden

- Sie kann der jeweiligen Kommune steuerungsrelevante Daten liefern, da jede datenliefernde Struktur auch Zugang zu ihren eigenen Daten haben wird.
- Die von der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW aus der Datenanalyse entwickelten Empfehlungen können für die Arbeit vor Ort genutzt werden.

### **Freiwilligkeit und Zugriff auf die Daten**

- Die Beteiligung von Kommunen und Freien Trägern ist grundsätzlich freiwillig
- Jede datenliefernde Organisation/Struktur kann ihre eigenen Daten einsehen, als Auswertung eine Übersicht und – vorbehaltlich der Refinanzierung – die Entwicklung über mehrere Jahre abfragen
- Mit der Beteiligung an einer landesweiten Datenerhebung stimmen die datenliefernden Organisationen in einem ersten Schritt nur dem Zugang der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, deren Geschäftsstelle und der datenauswertenden Organisation zu Daten und Identität der datenliefernden Organisation zu
- Darüber hinaus gehenden Zugängen muss die datenliefernde Organisation/Struktur jeweils zustimmen
- Auswertungen werden im Fall einer Veröffentlichung so gestaltet, dass kein Rückschluss auf einzelne Kommunen oder Träger möglich ist
- Bei der Programmierung der Datenabfrage wird berücksichtigt, dass einer Weitergabe der Daten an die jeweils eigenen (Spitzen-)Verbände zugestimmt werden kann

### **Was soll erhoben werden?**

Erhoben werden sollen grundlegende Informationen

- zur räumlichen Zuständigkeit des Akteurs (Kommune oder Freier Träger)
- zur personellen Ausstattung
- zur Teilnahme an Fortbildung und Vernetzung
- zum Untersuchungsangebot
- zur Beteiligung von Zielgruppen an der Entwicklung von Maßnahmen
- zu wichtigen Themen des vergangenen Jahres

Ebenso soll zu den durchgeführten Maßnahmen erhoben werden

- Art der durchgeführten Maßnahmen (Projekt, Beratung, Selbsthilfeförderung)
- Inhaltliche Ausrichtung der Maßnahmen (HIV und/oder STI)
- Ort (in der eigenen Einrichtung/aufsuchend)
- Kooperation (mit/ohne Kooperationspartner/in)
- Erreichte Personen (Anzahl, Geschlecht, Alter, HIV-Serostatus, Zugehörigkeit zu Zielgruppen)

Die Eingaben sollen, je nach Wunsch der sich beteiligenden Institution, sowohl täglich als auch jährlich erfolgen können.

Weitere für Präventionsempfehlungen bedeutsame Daten, wie die epidemiologischen Auswertungen des Robert-Koch-Institutes oder des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen, werden durch die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW aufgearbeitet.

## Informationen zur Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW und zum Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen

Stand: 2/2013

### 1. Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW

---

Die Kommunen, die Freie Wohlfahrtspflege und das Land NRW sind die Akteurinnen bzw. Akteure der HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen. Damit die Maßnahmen der HIV/AIDS-Prävention weiterhin wirksam bleiben, müssen sie regelmäßig angepasst und weiterentwickelt werden. Für diese Weiterentwicklung ist der kontinuierliche fachliche Austausch zwischen den Akteurinnen bzw. Akteuren von zentraler Bedeutung. Diesen fachlichen Austausch stellt die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW sicher.

Der Arbeitsgemeinschaft gehören neben dem Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für den Gesundheitsbereich zuständige Ministerium, jeweils sechs Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen und der Freien Wohlfahrtspflege an. Die Benennung der Vertretungen der Kommunen und der Freien Wohlfahrtspflege erfolgt durch die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände NRW bzw. durch die Freie Wohlfahrtspflege NRW.

Die Arbeitsgemeinschaft führt alle wesentlichen Informationen über aktuelle Entwicklungen in den verschiedenen Handlungsfeldern zusammen, entwickelt fachliche Lösungsansätze und erarbeitet Empfehlungen für Fortentwicklungen der regionalen bzw. örtlichen und landesweiten AIDS-Präventions- und Hilfestrukturen.

#### 1.1. Fachliche Hintergründe

- Die AIDS-Prävention muss immer wieder veränderten Situationen angepasst werden
- Die Einschätzung des Änderungsbedarfs ist dann besonders umfassend, wenn alle Akteurinnen und Akteure der AIDS-Prävention in NRW die notwendigen Anpassungen gemeinsam beraten
- Neue Schwerpunktsetzungen werden dann besonders sichtbar und wirksam, wenn sie unter der Beteiligung möglichst vieler Akteurinnen und Akteure umgesetzt werden

## 1.2. Ziele

Als Ziele wurden festgelegt:

- Weiterentwicklung der AIDS-Präventions- und -Hilfe-Infrastruktur in NRW
- Fachlicher Austausch zwischen Land, Kommunen und Freier Wohlfahrtspflege
- Verbesserung von Transparenz und Vernetzung der Strukturen auf Landesebene

Im Mittelpunkt stehen „**Transparenz**“, „**Kooperation**“ und „**Qualität**“.

## 1.3. Aufgaben

Als Aufgaben wurden definiert:

- Fachliche Unterstützung von Land, Kommunen und Freier Wohlfahrtspflege
- Begleitung und Entwicklung von Konzepten
- Förderung der landesweiten Vernetzung
- Konzepte zur Sicherung und Verbesserung der Qualität
- Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

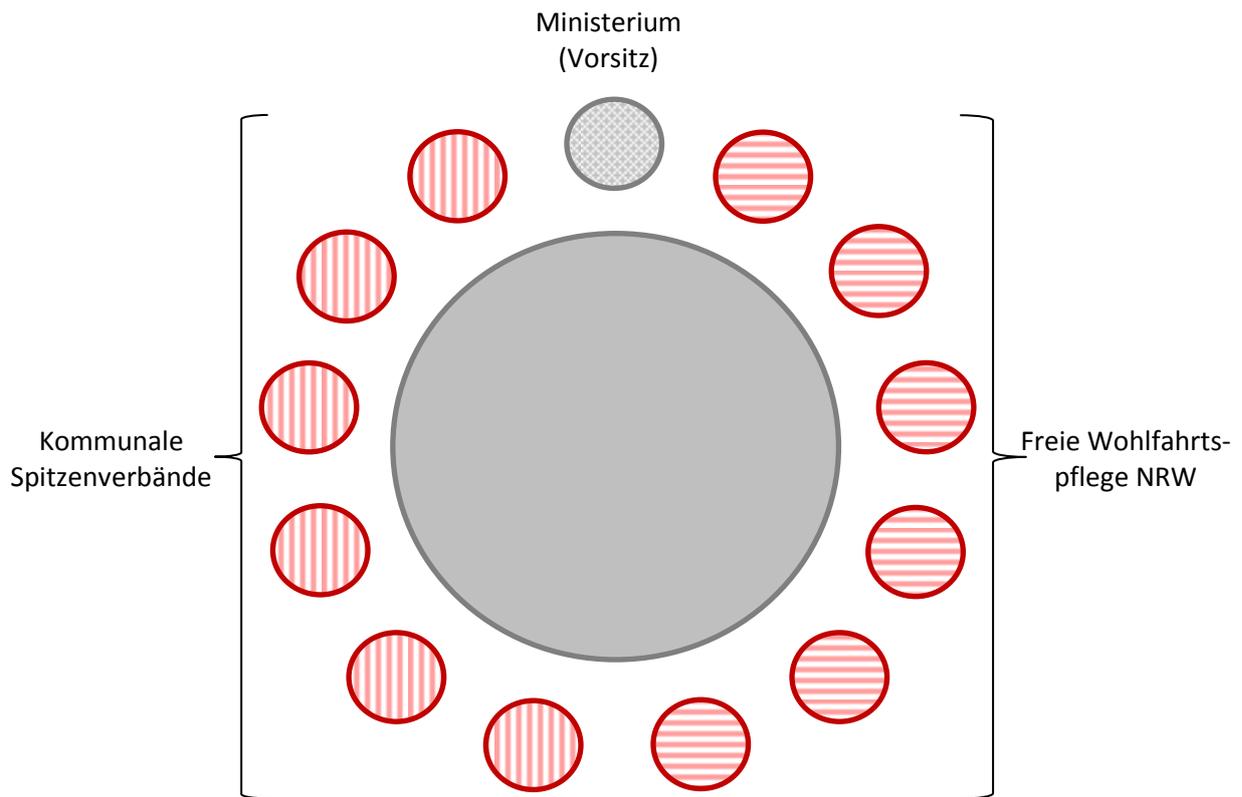
Tätig werden kann die Arbeitsgemeinschaft durch Empfehlungen oder durch Aufträge an ihre Geschäftsstelle (siehe unten).

## 1.4. Fachliche Grundlage: Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW

Eine fachliche Grundlage der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW für die Umsetzung ihrer Aufgaben bildet das „Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW“ mit dem Schwerpunkt „Neuinfektionen minimieren“, das das Landeskabinett am 7. Februar 2012 zustimmend zur Kenntnis genommen und zur Veröffentlichung durch das Gesundheitsministerium freigegeben hat. Das Konzept wurde von der Freien Wohlfahrtspflege NRW, den Kommunalen Spitzenverbänden und dem Gesundheitsministerium des Landes gemeinsam entwickelt. Es beschreibt die heutigen Rahmenbedingungen der Prävention und gibt Empfehlungen für die zukünftige Praxis.

Die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW soll die Kommunikation der Empfehlungen in die Strukturen der HIV/AIDS-Prävention befördern und den fachlichen Diskurs anregen. Anhand von Rückmeldungen aus der Praxis der Prävention und gegebenenfalls neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse soll die Arbeitsgemeinschaft ihre Empfehlungen den zukünftigen Entwicklungen anpassen.

## 1.5. Zusammensetzung und Personen



### Ministerium und Vorsitz

Elke Slawski-Haun

### Kommunale Spitzenverbände

Christa Bietau - Stadt Essen  
Dr. Hans-Joachim Boschek - Ennepe-Ruhr-Kreis  
Monika Brosda - Stadt Münster  
Ulf Keller - Landkreistag NRW  
Heidrun Nitschke - Stadt Köln  
Beate Guse – Kreis Viersen

### Freie Wohlfahrtspflege NRW

Katharina Benner - Der Paritätische NRW  
Holger Erb - profamilia LV NRW  
Ulrich Ippendorf - AWO KV Wuppertal  
Patrik Maas - AIDS-Hilfe NRW  
Hildegard Pleuse - Caritas für das Bistum Essen  
Michael Wurm - AIDS-Hilfe NRW

## 1.6. Sitzungen und Themen

Die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW tagt mindestens zwei Mal pro Jahr. Sie hat sich am 16. März 2011 konstituiert.

Folgende Themen stehen im laufenden Jahr auf der Tagesordnung:

- Einführung des Konzeptes zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW
- Qualitätsmanagement auf Landesebene weiterentwickeln
  - Landesweite Erhebung der Präventionsaktivitäten im Öffentlichen Gesundheitsdienst und in der Freien Trägerschaft

- Öffentlichkeit für wichtige Themen und entsprechende erfolgreiche Angebote herstellen
  - Übergeordnete Aktivitäten zum Welt-AIDS-Tag (z.B. Präsentation eines Schwerpunktthemas mit entsprechenden Projekten auf Landesebene)
- Handlungsanleitungen und/oder Standards anhand erfolgreicher Projekte entwickeln
  - Übertragung von Erfahrungen aus Gütesiegel-Projekten
- Entwicklung der Syphilis in NRW – Konsequenzen für die HIV-Prävention
  - Empfehlungen zur HIV-Prävention vor dem Hintergrund der Entwicklung der Syphilis in Nordrhein-Westfalen

Informationen zu den Sitzungen finden Sie – jeweils nach der Folgesitzung – unter [www.aids-nrw.de](http://www.aids-nrw.de).

### 1.7. Homepage [www.aids-nrw.de](http://www.aids-nrw.de)

Auch mit der Homepage [www.aids-nrw.de](http://www.aids-nrw.de) will die Arbeitsgemeinschaft die Ziele Transparenz, Kooperation und Qualität befördern. Neben Informationen zur Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft finden Sie hier Wissenswertes zu verschiedenen Strukturen der Zusammenarbeit in Nordrhein-Westfalen, verschiedene Standards und Empfehlungen zur AIDS-Arbeit (z.B. Landeskommision AIDS), Methoden der Qualitätsentwicklung und in Zukunft auch eine Sammlung interessanter Projektideen und Projektumsetzungen.



### 1.8. Geschäftsstelle

Die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW verfügt über eine Geschäftsstelle, die

- die Arbeitsgemeinschaft bei der Umsetzung ihrer Aufgaben unterstützt
- die Arbeitsfähigkeit der Arbeitsgemeinschaft sicherstellt
- Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen und den Wissenstransfer fördert

Träger der Geschäftsstelle ist die AIDS-Hilfe NRW.

Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW  
Geschäftsstelle  
Lindenstr. 20  
50674 Köln  
Fon 0221 – 252495 | Fax 0221 - 253595  
E-Mail [info@aidn-nrw.de](mailto:info@aidn-nrw.de)  
[www.aids-nrw.de](http://www.aids-nrw.de)

Montag - Donnerstag | 9.00-12.30 Uhr und  
13.30-17.00 Uhr  
Freitag | 9.00-12.30 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Leitung der Geschäftsstelle:  
Beate Jagla | [beate.jagla@aidn-nrw.de](mailto:beate.jagla@aidn-nrw.de)